

*Schöne  
Festtage*



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

der Winter hat Einzug gehalten, es wird dunkler, die Abende werden länger und der Advent naht. Nicht nur ein wärmendes Getränk, sondern auch eine anregende Lektüre erfreut an diesen langen Abenden. Eine letzte kleine Auswahl der Neuzugänge unserer Bibliothek möchten wir Ihnen für dieses Jahr vorstellen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und freuen uns auf Ihren Besuch im neuen Jahr!

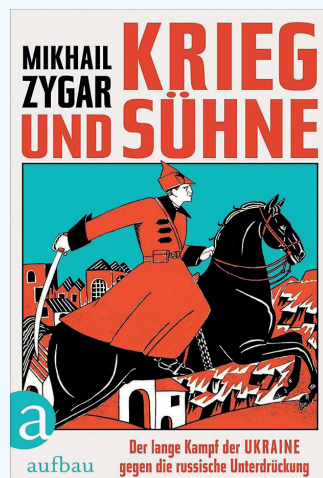
Vom 20. Dezember 2023 bis zum 07. Januar 2024 bleibt unsere Bibliothek geschlossen.

Ihr Bibliotheksteam  
Dina Horn und Karsten Steinbeck

## UNSER LESE-TIPP

Mikhail Zygar

**Krieg und Sühne. Der lange Kampf der Ukraine gegen die russische Unterdrückung**



Mythen haben Russlands Krieg gegen die Ukraine den Boden bereitet. Von der Erfindung eines geeinten russischen Volks bis zum Narrativ einer russischen Krim – russische Propaganda nimmt die Ukraine und ihre Geschichte seit Jahrzehnten in Geiselhaft. In seinem die Jahrhunderte umspannenden Buch führt uns Mikhail Zygar an der Entstehung ukrainischer Staatlichkeit entlang zu den Ursprüngen von Russlands Imperialismus – und weist so den Weg aus dessen zerstörerischen Wahnvorstellungen: »Wir müssen aufhören zu glauben, dass wir etwas Besonderes sind, aufhören, uns als Zentrum der Welt zu sehen, als Ihr Gewissen, ihre Quelle der Spiritualität. Das ist alles Blödsinn.«

# Biografien

Roland Leonhardt

## Kafka im Büro. In der Hölle meines Kopfes



Der große Schriftsteller Franz Kafka, dessen Name und Werk nach seinem Tod weltbekannt wurden, war ein Versicherungsbeamter wider Willen. Er war zeitlebens an einen Ort gebunden, der für ihn Inspirationsquelle und Höllenqual zugleich war: das Büro. Tatsächlich verbrachte der Beamte die meiste Zeit seines kurzen Lebens gerade dort. Das Büro nahm eine herausragende Stellung in seinem Leben ein, welches er nur im Schreiben ertragen

konnte. »Kafka im Büro« zeichnet das umfassende Porträt eines der bekanntesten deutschsprachigen Autoren, der durch die Hölle seines Kopfes gehen musste, um ein einzigartiges Werk zu schaffen.

Ilko-Sascha Kowalczyk

## Walter Ulbricht. Der deutsche Kommunist



Walter Ulbricht war einer der einflussreichsten deutschen Politiker des 20. Jahrhunderts. Ilko-Sascha Kowalczyk beschreibt den Aufstieg des um die Jahrhundertwende in Leipzig geborenen Sohnes eines Schneiders zum Führer der deutschen Kommunisten, der zum eigentlichen Gründer der DDR wurde und 1961 die Mauer errichten ließ. Dabei entdeckt er nicht nur den Funktionär Ulbricht neu, sondern beschreibt ihn auch als Menschen,

wie es bislang nicht zu lesen war. Ilko-Sascha Kowalczyks monumentales Werk ist mehr als eine einfache Biografie. Es ist auch eine Geschichte des Kommunismus und des zerrissenen 20. Jahrhunderts.

Ljudmila Ulitzkaja

## Die Erinnerung nicht vergessen



Ljudmila Ulitzkaja teilt persönliche Notizen über ihre Familie, über Herkunft und Glauben, über den eigenen Körper und seine Narben, und stellt sich daneben drängende Fragen zur politischen und ökologischen Situation: Im Frühjahr 2022, kurz nach Putins Überfall auf die Ukraine, zog Ulitzkaja von Moskau nach Berlin. Das Verbot von »Memorial« beschäftigt sie ebenso wie das Verhältnis von Individuum und Staat im Totalitarismus. Ein offenes, ehrliches und kompromissloses Plädoyer für eine bessere Erinnerungskultur, das die Autorin selbst mit Leben füllt.

Hans-Joachim Seidel

## Alexander Granach, der Schauspieler aus Galizien.



Alexander Granach, Jude aus Galizien, wurde keine 55 Jahre alt. Er stand mehrere Jahrzehnte auf der Bühne und vor der Kamera, und lebte er heute, hieß er Weltstar: Er übte seine Kunst in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich aus, arbeitete in Polen, in der Sowjetunion und in den USA. Dort drehte er in Hollywood – zum Beispiel an der Seite von Greta Garbo. Hans-Joachim Seidel berichtet über einen von den Medien vergessenen Schauspieler.

# Siebenbürgen und Banat

Stefan Sienert

## Bespitzelt und bedrängt – verhaftet und verstrickt



Die reichlich vorhandenen und langfristig aufbewahrten Akten der rumänischen Sicherheitsbehörde Securitate sind mittlerweile Forschern zugänglich gemacht worden. Diese bilden die Basis für Stefan Sienerts Buch, welches sich mit der Beziehung zwischen rumäniendeutschen Schriftstellern und dem kommunistischen Geheimdienst befasst. Schwerpunkte des Werks sind die Bespitzelung des Büchner-Preisträgers

Oskar Pastior sowie der 1959 von den Machthabern inszenierte Kronstädter Schriftstellerprozess, mit dem man versuchte, revolutionäre Tendenzen wie im Nachbarland Ungarn im Keim zu ersticken.

Irina Marin

## Kleine Geschichte des Banats



Unterschiedliche Ethnien und Religionen prägen diese Region in Südosteuropa. Heute umfasst sie die Länder Rumänien, Serbien und Ungarn. In der Vergangenheit von verschiedenen Mächten wie dem Heiligen Römischen Reich, dem Habsburger Reich, dem Osmanischen Reich und dem Russischen Reich beeinflusst, haben sich die politischen Grenzen und Machtkonstellationen in den letzten 400 Jahren mehrfach verändert, insbesondere

nach dem Ersten Weltkrieg. Die vorliegende Darstellung beschreibt die Auswirkungen der veränderten Zugehörigkeiten auf die Bewohner des Banats bis in die jüngste Vergangenheit. Irina Marin legt mit diesem Buch eine fundierte und gut lesbare Geschichte dieser Region vor. Das ursprünglich in englischer Sprache erschienene Werk ist durch die Übersetzung nun auch für deutschsprachige Leser zugänglich.

Halrun Reinholz | Franz Quint

## Die Lenaschule sind wir



Zum 150. Geburtstag der Lenaschule hat der Verein der Freunde dieser Schule gemeinsam mit der Landsmannschaft der Banater Schwaben diesen Jubiläumsband erstellt und herausgegeben. In 678 Seiten wird die 150-jährige Geschichte der Schule anhand historischer Dokumente, persönlicher Erinnerungen, Zeitungsberichte und vieler Fotos dargestellt. Dieses Buch zeigt ein Bild vom Schulalltag an der Lenaschule von ihrer Gründungsphase bis zur politischen Wende in Rumänien 1989/1990. Die Publikation ist Teil der Reihe »Banater Bibliothek« der Landsmannschaft der Banater Schwaben.

Paul Niedermaier

## Siebenbürgen im südosteuropäischen Raum

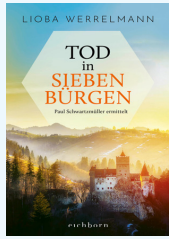


Siebenbürgen liegt geschützt von dem Gebirgsbogen der Karpaten und befindet sich zwischen der eurasischen Steppe und der Puszta Ungarns. Dieses klimatisch und strategisch wichtige Gebiet zwischen Wien, Kiew und Byzanz war zwischen dem 9. und 14. Jahrhundert Schauplatz von Auseinandersetzungen der einheimischen Bevölkerung mit Bulgaren, Petschenegen, Kumanen, Ungarn und Mongolen um Weideland und Salztransportwege. Das

rasche Bevölkerungswachstum in Siebenbürgen führte zu einer allmählichen Ausdehnung der besiedelten Gebiete. Komplexe Siedlungsmuster, die diese Region über Jahrhunderte prägten und für das europäische Frühmittelalter charakteristisch waren, werden hier untersucht.

# Belletristik

Lioba Werrelmann  
**Tod in Siebenbürgen**



Seit Jahrzehnten hat Paul Schwartzmüller Rumänien, das Land seiner Kindheit, nicht mehr besucht. Nun macht sich der Investigativjournalist auf den Weg nach Siebenbürgen, um das Erbe seiner kürzlich verstorbenen Tante anzutreten. Doch nur Sorin, Pauls Freund aus Kindheitstagen, empfängt ihn dort herzlich. Als man auf dem sagenumwobenen Dracula-Schloss Bran einen Touristen tot auffindet, wird ausgerechnet Sorin zum Hauptverdächtigen. Paul stellt Ermittlungen an – und wird dabei auch mit seiner eigenen Familiengeschichte konfrontiert. Ein spektakulärer Mord, ein kauziger Ermittler, und ein Land, das viele Überraschungen bereithält.

Peter Becher  
**Unter dem Steinernen Meer**



Sommer 1990: Wenige Monate nach dem Fall des Eisernen Vorhangs begegnen sich zwei Budweiser Jugendfreunde in einem südböhmischen Gasthaus: der deutsche Arzt Karl Tomaschek und der tschechische Ingenieur Jan Hadrava. Die nächtliche Auseinandersetzung wird für beide zu einer schmerzhaften Begegnung mit der Vergangenheit, einer Entlarvung ihrer Erinnerungslücken und Verdrängungen. Ein halbes Jahr später findet man Tomaschek auf der

Terrasse einer österreichischen Almwirtschaft, erfroren nach einem plötzlichen Schneeeinbruch. Der Literaturhistoriker und Schriftsteller Peter Becher schildert die unauflösbare Verstrickung von Freundschaft und Verrat, Triumph und Niederlage, Gewalt und Schwäche, welche die böhmische Geschichte des 20. Jahrhunderts so verhängnisvoll machte.

Lea Ypi  
**Frei. Erwachsenwerden am Ende der Geschichte**



Albanien 1989: Der letzte stalinistische Außenposten in Europa ist für die zehnjährige Lea Ypi ihr Zuhause: Neben Isolation, Mangelwirtschaft, Geheimpolizei und Proletariat ein Ort der Geborgenheit, des Lernens, der Hoffnung und der Freiheit. Alles ändert sich, als in Berlin die Mauer fällt und in Tirana Enver Hoxhas Statue vom Sockel stürzt. Aber die neue Zeit zeigt bald ihr unfreundliches Gesicht... Als das Land im Chaos zu versinken droht und in ihrer Familie Geheimnisse ans Licht kommen, beginnt Lea sich zu fragen, was das eigentlich ist: Freiheit. In hinreißender Prosa erzählt Lea Ypi von ihrem Erwachsenwerden im poststalinistischen Albanien und einer schillernden Familie, deren Geschichte eng mit der des Landes verwoben ist.

Bernadette Conrad  
**Was dich spaltet**



Zwischen Kati und ihrer jüngeren Schwester Eva reißt aus kleinstem Anlass ein Graben alten Schweigens wieder auf. Ausgerechnet die Geschwisterbeziehung bildet den Schauplatz für ein Drama, das zunächst eher zu den Eltern zu gehören scheint. Und dass Kati seit längerem der traumatischen, mit Krieg und Flucht verbundenen Geschichte des verstorbenen Vaters nachforscht, scheint den Graben zu vertiefen: Wer ist woran

schuld? Und – geht es überhaupt um »Schuld«? Kann es in Familien unbelastete Nähe geben? Gibt es einen Weg aus dieser Blockade? Der Roman erzählt in prägnanter, empathischer Sprache ein Jahr in einer Familie, in die Geschichten aus vier Generationen hineinwirken.

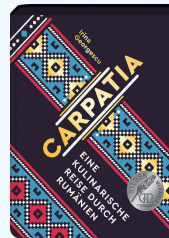
# (K)östliche Küche

Tiko Tuskadze  
**Supra. Ein Fest der georgischen Küche**



Supra ist ein georgisches Festessen, das bei jeder sich bietenden Gelegenheit in größeren wie kleineren Runden zelebriert wird. Ob Familie, Freunde, Nachbarn oder Bekannte – alle versammeln sich am Tisch und teilen ergreifende Trinksprüche, großartige Gespräche, besten Wein und natürlich Schüssel an Schüssel köstlichstes Essen miteinander. Aus einer Vielzahl an Speisen, die in die Mitte des Tisches gestellt werden, kann sich jeder nach Herzenslust bedienen. Mit »Supra« gewährt Tiko Tuskadze einen tiefen Einblick in ihre Erinnerungen, ihre Liebe zu ihrer Heimat sowie ihre Küche.

Irina Georgescu  
**Carpatia. Eine kulinarische Reise durch Rumänien**



Mindestens genauso vielseitig und eindrucksvoll wie die Kultur und Landschaft Rumäniens ist auch die nationale Küche, die sich aus einer Vielzahl an Traditionen speist. Es wird gefeiert wie in Griechenland mit vielen kleinen Mezze-Schüsselchen auf dem Tisch und bei deftigen typisch ungarischen Eintöpfen geschlemmt. Nachmittags reicht man türkischen Kaffee und abends gerne mal Klassiker aus der einst deutsch-sächsischen Küche. Irina

Georgescu entführt in die Weiten des Landes und in die Küchen ihrer Kindheit, in denen der Duft typischer Gerichte zum Verweilen einlädt.

Rainer Klutsch  
**Am Herd meiner Oma. Familienrezepte aus Siebenbürgen**



TV-Koch Rainer Klutsch ist bekannt dafür, die Küche seiner Heimat Siebenbürgen, die unter einem deutlichen Einfluss von österreichischen und böhmischen Traditionen steht, neu zu interpretieren. In seinem ersten Kochbuch teilt er nun seinen Familienschatz in Form von 80 jahreszeitlichen Rezepten und hilfreichen Tipps, persönlichen Kindheitserinnerungen und Fotos und gibt außerdem einen kurzen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Siebenbürger Sachsen.

Simon Bajada  
**Die baltische Küche**



Die bislang noch unbekanntere, kulinarische Seite des Baltikums ist salzig wie das Meer, holzig wie die Wälder und süß wie wilde Früchte – sie trägt eine einzigartige Handschrift aus russischen, skandinavischen und deutschen Einflüssen. Ob Estland, Lettland oder Litauen: 68 Rezepte, stimmungsvolle Landschaftsfotos von Reisezielen und interessanten Hintergründen zu lokalen Produkten entführen an die raue Ostsee.

Eine Hommage an die traditionelle und moderne baltische Küche.

# Schlesien

Anna Joisten

## »Vor den Richterstuhl der Zeitgenossen und der öffentlichen Meynung«



Öffentlichkeit war in den bewegten Jahrzehnten um 1800 ein wirksames Mittel der Staatskritik. Das Buch widmet sich einer der umstrittensten Figuren der preußischen Spätaufklärung: Hans von Held (1764–1842). Der in den östlichen Landesteilen der Hohenzollernmonarchie tätige Beamte und Schriftsteller war als Verfasser diverser Enthüllungsschriften und Pamphlete berüchtigt. Seine publizistische Tätigkeit brachte ihm Strafversetzung, Festungshaft und Amtsenthebung ein. Am Beispiel Helds werden das spannungsreiche Verhältnis zwischen Staat und Öffentlichkeit in Preußen um 1800, der Kampf um politischen Einfluss, die Pressekampagnen radikaler Publizisten gegen die administrative Elite, aber auch die Praktiken der Zensur und die Verfolgung politisch engagierter Publizisten thematisiert.

Martin Renghart

## Zwischen Bischof und NS-Staat

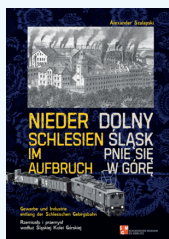


Das »Katholische Sonntagsblatt« bzw. »Bistumsblatt« der Diözese Breslau erschien von 1895 bis 1941. Es erfüllte seine Aufgaben in der Seelsorge und der religiösen Volksbildung im damals noch deutsch-katholischen Schlesien. Die Zeit des Dritten Reiches war für die Redakteure ein schwieriger Spagat zwischen Anpassung und religiös begründetem Widerstand gegen den Nationalsozialismus, zwischen den Vorgaben des Diözesanbischofs

Adolf Bertram und den Bedingungen des NS-Staates. Das Diözesanblatt bemühte sich bis zuletzt, seinen Auftrag zu erfüllen – dennoch veränderten sich Struktur und Inhalt dieser konservativen Publikation grundlegend. Der Autor zeichnet diese Veränderungen detailliert nach und leistet einen wichtigen Beitrag zur Breslauer Diözesangeschichte und zur deutschen Kirchengeschichte in schwieriger Zeit.

Alexander Szalapski

## Niederschlesien im Aufbruch



Die Publikation ist ein Begleitband zur Sonderausstellung über die Geschichte der Schlesischen Gebirgsbahn und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Riesengebirgsregion, die derzeit im Schlesischen Museum in Görlitz zu sehen ist. Die Gebirgsbahn war nicht nur das wichtigste Transportmittel für die Produkte der schlesischen Fabriken zwischen Görlitz, Hirschberg (Jelenia Góra) und Waldenburg (Wałbrzych). Sie

war ab Ende des 19. Jahrhunderts auch eine der innovativen Versuchsstrecken für den elektrischen Betrieb. So sind in der Ausstellung sowohl Erzeugnisse des Handwerks und der Industrie aus den Orten entlang der Strecke zu sehen, als auch zahlreiche Eisenbahnmodelle, Fotos und Dokumente rund um die Bahnlinie.

Anmerkung:

Die weibliche Sprachform ist der männlichen Sprachform gleichgestellt. Lediglich aus Gründen der Vereinfachung und leichteren Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Wir bedanken uns bei den Verlagen für die Bereitstellung der Buchcover!

Buchcover/Texte: ©Verlage

### Anschrift

Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus  
Deutsch-osteuropäisches Forum  
Bibliothek  
Bismarckstraße 90  
40210 Düsseldorf

### Kontakt

0211 / 1699 130  
bibliothek@g-h-h.de



# Ukraine und Russland

Gwendolyn Sasse

## Der Krieg gegen die Ukraine. Hintergründe, Ereignisse, Folgen



Am 24. Februar 2022 griff Russland die gesamte Ukraine an, gegen die es schon seit 2014 Krieg führte. Wie konnte es dazu kommen? Warum entschloss sich Putin zu diesem Schritt? Die Osteuropa-Expertin Gwendolyn Sasse analysiert die Hintergründe des russischen Angriffs und fragt, welche Folgen er hat – für Russland, die Ukraine, aber auch für uns im Westen. Dabei räumt sie mit zahlreichen Fehlwahrnehmungen auf, die gerade auch in Deutschland das Bild der Ukraine lange verzerrt haben. Eine erhellende historische und politische Einordnung.

Steffen Dobbert

## Ukraine verstehen. Geschichte, Politik und Freiheitskampf



Zerstörung des Kosakenstaates, Holodomor, blutige Revolutionen und Putins Invasion – die Ukraine musste eine Menge verkraften, vielleicht mehr als jede andere Nation Europas. Steffen Dobbert beschreibt einen brutalen Weg zu Freiheit und der Entwicklung eines ukrainischen Nationalbewusstseins. Eine prägnante Überblicksdarstellung in zugänglicher Sprache, die das erforderliche Wissen vermittelt, um die Vorgänge in der Ukraine einordnen und verstehen zu können. Und eine Reise durch die wechselvolle Geschichte des wohl derzeit mutigsten Landes unseres Kontinents.

Katerina Gordeeva

## Nimm meinen Schmerz. Geschichten aus dem Krieg



Die russische Journalistin und Trägerin des Internationalen Anna-Politkowskaja-Journalistenpreises Katerina Gordeeva interviewte nach Ausbruch des Krieges betroffene Menschen in Flüchtlings-Zentren in der Ukraine, in Russland und Europa. Vom russischen Justizministerium unterdessen als »ausländische Agentin« gebrandmarkt, schildert Gordeeva mit großer literarischer Kraft und dokumentarischem Blick deren Kriegserlebnisse und fängt die Gräueltaten und Ungerechtigkeiten des Krieges auf besonders nahbare Art ein.